

24. Februar 2010

Bald Schuldnerberatung?

Förderverein Drogenhilfe will Tätigkeitsfeld ausdehnen / Spende von Volksbank-Kundenbeiräten.



Volksbank-Kundenbeiräte spenden Sitzungsgeld: 990 Euro gehen an den Förderverein Drogenhilfe (von links): Bernd Fehrenbach, Martin Kopp, Kurt Rembold, Martina Späth und Petra Rudmann Foto: Ilona Hüge

ENDINGEN. Der Förderverein Drogenhilfe überlegt derzeit, ob in den Räumen der Beratungsstelle in Endingen künftig neben Präventionsarbeit in Sachen Drogen auch eine Schuldnerberatung angeboten werden soll. Das erklärte der Vorsitzende Kurt Rembold bei einer Spendenübergabe am Freitag in der Volksbank.

Rembold konnte einen symbolischen Spendenscheck der Kundenbeiräte der Kaiserstühler Volksbank über 990 Euro entgegennehmen. Die Beiräte sind Bindungsglied zwischen der Bank und den Kunden. In Endingen gibt es einen Beirat für die Privatkunden und einen Beirat für Geschäftskunden. Die Mitglieder beider Beiräte verzichten auf ihr Sitzungsgeld und spenden es für einen guten Zweck. Am Freitag übergaben Bernd Fehrenbach und Martina Späth im Namen der Beiräte den Scheck, Regionaldirektor Martin Kopp und Petra Rudmann, Leiterin des Privatkundenbereichs, waren ebenfalls bei der Scheckübergabe dabei.

Kurt Rembold fasste kurz die Arbeit des Fördervereins zusammen. Der Verein entstand aus dem Freundeskreis Günter Neufang und wurde am Anfang vom Lions Club Breisach unterstützt, dessen Präsident Kurt Rembold bei der Gründung des Förderverein war. Er richtete die privat finanzierte Beratungsstelle in Endingen ein und zahlt die Miete für die Räume, in denen "Emma" Abhängige berät. Neben Drogenabhängigen finden auch Alkohol und Medikamentenabhängige Hilfe

Das erste Ziel, die Einrichtung der Beratungsstelle, hat der Verein erreicht, sagte Rembold. Das zweite Ziel, Drogenabhängige in ein Methadon-Programm zu bringen, wurde wegen zu vieler Hürden aufgeben. Das dritte Ziel, in der Prävention tätig zu werden, wurde ebenfalls geschafft, vor allem in Zusammenarbeit mit Schulen. Der Förderverein mit seinen derzeit 36 Mitgliedern möchte neue Mitglieder gewinnen und auch sein Tätigkeitsfeld ausdehnen – zum Beispiel mit der angedachten Schuldnerberatung.

Autor: Ilona Hüge